

## **Bericht Arbeitskreis Pflege und Schmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft**

### **1. Name des AK:**

**AK Pflege und Schmerz**

### **2. Mitglieder:**

- Petra Paul (stellvertretende Sprecherin)
- Doris Grünewald
- Nathalie Bierkamp
- Birgit Wolff
- Daniel Mauter
- Tim Szallies
- Irmela Gnass
- Susanne Marquart
- Heide Kresse

### **3. Sprecherin:**

Eveline Löseke, B. A.  
LWL Klinikum Marsberg  
Qualitätsmanagement  
[Mail: eveline.loeseke@lwl.org](mailto:eveline.loeseke@lwl.org)  
Tel. 02992-6011205

### **Hauptthemen:**

- AdHoc Kommission Curriculum Pflege zur Erarbeitung des Curriculums in der Pflege und anderer Berufsgruppen
- Planung und Umsetzung des neuen Curriculums und der Brückenkurse, sowie deren Umsetzung
- Organisation und Durchführung von Refresherkursen für Pflegekräfte
- Erarbeitung weiterer Projekte des Arbeitskreises in der Fachgruppe „Pflegeexperte Schmerz“ unter dem Dachverband des DBFK

### **Erfolge/Zwischenergebnisse:**

1. Mitarbeit in der AdHoc Kommission Curriculum Pflege: Erweiterung des Curriculums um DQR 3 für Pflegeassistenzkräfte

2. Mitarbeit unseres Arbeitskreises in der Fachgruppe „Pflegeexperte Schmerz“ unter dem Dachverband des DBFK in Berlin
3. Mitarbeit im Fachbeirat der Medicare Leipzig sowie Referententätigkeit am Kongress
4. Kurse „Spezielle Schmerzpflege“ sowie Brückenkurse wurden erfolgreich durchgeführt, Evaluationsdaten werden erhoben, ausgewertet und veröffentlicht.
5. Seit 2004 Durchführung von Refresherkursen
6. Mitarbeit am Aktionstag Schmerz aus Sicht der Pflege
7. Erstellung von Evaluationsbögen zur Kursauswertung
8. Zusammenarbeit mit der österreichischen und schweizerischen Fachgesellschaften an Themen zum pflegerischen Schmerzmanagement
9. Veröffentlichungen zum Thema Pflege und Schmerz
10. Abstract Einreichung zum EFIC Kongress 2025

**Perspektiven und Aufgaben:**

1. Mitarbeit in der Adhoc Kommission Curriculum Pflege
2. Mitarbeit unseres Arbeitskreises in der Fachgruppe „Pflegeexperte Schmerz“ unter dem Dachverband des DBFK in Berlin
3. Kontinuierliche Durchführung der Weiterbildung zur Speziellen Schmerzpflege und der Brückenkurse.
4. Regelmäßige Durchführung von Refresherkursen
5. Mitwirkung am kommenden Schmerzkongress durch Mitglieder des AK
6. Mitwirkung am Aktionstag Schmerz
7. Entwickeln neuer Innovationskonzepte zum Thema Fortbildung
8. Zusammenarbeit der österreichischen und schweizerischen Fachgesellschaften an Themen zum pflegerischen Schmerzmanagement

**Wünsche:**

